



Liebe Leserinnen und Leser,

mancher wird sich wundern, dass in unserem Info so wenig über Highlights unseres Schullebens berichtet wird.

Die Antwort ist einfach: Wir wollen Ihnen nicht den dritten Aufguss dessen bieten, was Sie bereits im örtlichen Kurier oder bei pafnet.de gelesen haben, deshalb lautet unser Devise: Der Zukunft zugewandt!

Über Vergangenes können Sie sich umfassend auf unserem Internetauftritt informieren, da protokollieren wir doch sehr vieles in ausführlicherer Form. Besonders erwähnenswert sind die Videos von Peter Krauß anlässlich der Einweihung unseres Erweiterungstraktes.

Sie finden in dieser Ausgabe u. a. einen Artikel über die Neugestaltung des Sporttrakt-Übergangs, etwas über Erfolge unserer Videogruppe: Das sind die Aktivitäten, die nicht so sehr ins Rampenlicht rücken, die uns aber sehr wichtig sind.

Aber es gibt diesmal noch viel Wichtigeres:

Die Schulleitung und das Direktoratsteam, Dr. Dickert, Vorsitzender des Elternbeirates, und das Lehrerkollegium des SGP wünschen Ihnen und Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2008.

Dr. Thomas Dickert
Hans-Günter Gessler
Dr. Hans Kern
Hans-Georg Haehnel

P.S. Weihnachten ermahnt uns, daran zu denken, dass die Welt veränderbar ist!

Neu gestalteter Übergang zum Sporttrakt



Gegen Ende des letzten Schuljahres haben wir die Umgestaltung des Glasganges zum Sporttrakt beherzt in Angriff genommen.

Idee war, die bunten Vogelschablonen, die hier seit vielen Jahren zum Schutze der Vögel angebracht waren, durch eine florale Gestaltung zu ersetzen.

Ein Teil der ehemaligen 7B hatte die Aufgabe, auf geometrische Formen basierende, stilisierte Blumen zu entwerfen. Die Blumen sollten entweder aus einfachen Formen zusammengesetzt oder – sozusagen im Negativverfahren – aus einer einfachen Grundform etwas herausgeschnitten werden. Den Schülern kam dabei zu Gute, dass sie bereits Erfahrung mit der Technik des Scherenschnittes gemacht hatten. Impulsgebend für die Entwürfe waren Werke aus der Zeit des Jugendstils.

Die Umsetzung erwies sich als nicht ganz problemlos. Die Gestaltungsflä-

che umfasste immerhin ca. 75 qm! Die Originale mussten auf eine selbstklebende Spezialfolie übertragen werden. Es wurden unzählig viele Schablonen angefertigt, ausgeschnitten und aufgeklebt, was sich bei den teilweise filigranen Arbeiten als schwierig erwies. Umso erfreulicher war es, dass „das fertige Produkt“ ganz und gar gelungen ist, wovon sich bestimmt schon viele überzeugt haben. Sehr viele fleißige und geschickte Schülerhände haben zur „Neubepflanzung“ des Glasdurchganges beigetragen.

Ein „herzliches Dankeschön!“ gilt den Lehrern, die die interessierten Schülern und Schülerinnen zur Mitarbeit freigestellt haben und natürlich vor allem den motivierten und engagierten Jugendlichen, die teilweise bis zum letzten Schultag mitgeholfen haben, um die Fertigstellung und das gute Gelingen des Projektes zu ermöglichen.

Eva Hautmann

Kurz berichtet

Maschinenschreiben am PC

Facharbeiten, Studium, Diplomarbeit, ohne PC geht nichts mehr. Mit einem neuen Lernsystem ist es möglich, nach nur 5 Einheiten das Schreiben im 10-Finger-Tastsystem zu beherrschen. Eine Kombination aus Assoziations- und Visualisierungstechniken ermöglicht ein entspanntes, effektives und spielerisches Lernen. Wer flüssig und fehlerfrei tippen kann, erspart sich viel Zeit und zusätzliche Arbeit, auch das Chatten macht viel mehr Spaß

Neue Kurse im Frühjahr 2008

Kurs A6016: ab Do, 14.02.07, 13.30 – 15.30 Uhr, 5 x, Realschule Pfaffenhofen

Kurs A6017: ab Do, 14.02.07, 16.00 – 18.00 Uhr, 5 x, Realschule Pfaffenhofen

Kurs A6018: ab Mi, 02.04.07, 13.30 – 15.30 Uhr, 5 x, Realschule Pfaffenhofen

Kurs A6019: ab Mi, 02.04.07, 16.00 – 18.00 Uhr, 5 x, Realschule Pfaffenhofen

Kurs A6018: ab Mi, 02.04.07, 13.30 – 15.30 Uhr, 5 x, Realschule Pfaffenhofen

Gebühr: 73 € (inkl. Lehrmaterial)

Anmeldung direkt bei der vhs Pfaffenhofen unter 08441 490480

Dr. Hans Kern

Theaterfahrten Dr. Kettner

Auch weiterhin besteht für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und ihre Klassen aus dem SGP die Möglichkeit, an Theaterfahrten von Dr. Kettner teilzunehmen. Bestellungen für Fahrten werden nur im Volkshochschulkurs von Dr. Kettner oder per E-Mail entgegengenommen: E-Mail: theater-kettner@web.de. Die angebotenen Führungen lassen sich wie bisher tagesaktuell unter www.schyren-gymnasium.de → Fakten & Termine einsehen.

Hans-Georg Haehnel

Bildnachweise: S.1: Hautmann; S. 2: Haehnel, Krauß; S. 3 und 4: Elternbeirat; S. 6: Lindenmüller; sämtliche Screenshots: Haehnel

Neu: Die Referenzmappe



Nachdem die Fachschaft Kunst die Gestaltung und der Elternbeirat eine Teilfinanzierung übernommen hat, haben wir nun sehr ansprechende Referenzmappen für unsere Schülerinnen und Schüler. Sie können darin Nachweise aufbewahren, die besondere Leistungen oder Qualifikationen dokumentieren. Dies können etwa Urkunden sein, die für die erfolgreiche Teilnahme beispielsweise an einem Mathematik-, Musik- oder Sportwettbewerb überreicht wurden, oder Zertifikate, die in einer Schulung zur Förderung sozialer Kompetenzen erworben wurden.

Die Referenzmappen stellen einerseits eine kleine Anerkennung für besonderes Können dar, mit dem die Jugendlichen in fachlichen Bereichen überzeugen konnten, und anerkennen andererseits außergewöhnliches soziales Engagement. Im Laufe der Gymnasialzeit dürfte sich die Mappe vieler Schülerinnen und Schüler füllen! Bei einer späteren Bewerbung könnte sie hilfreich sein. Überreicht wird die Referenzmappe von der Schulleitung.

Dr. Hans Kern, Theresia Werther

Einweihung des Erweiterungstraktes

Schwungvoll begann die Feier zur Einweihung unserer Erweiterungsräume mit Musik vom Chor – Leitung Karl-Heinz Söndermann - und vom Orchester des SGP, Dirigentin Christiane Sauer.

In seiner Begrüßung sprach Hans-



Günter Gessler vor allem seinen Dank aus gegenüber dem Landkreis, vertreten durch Landrat Rudi Engelhard, dem Architekten Gerlsbeck und den unter seiner Leitung arbeitenden Firmen. Im Auftrag des Staatsministers Schneider sprach MdL Erika Görnitz. Landrat Rudi Engelhard hob hervor: „Die Bedingungen stimmen, nur selber lernen müssen die Schüler immer noch.“

Der Architekt Gerlsbeck überreichte einen symbolischen Schlüssel, der „der Bedeutung des Hauses in seiner Größe gar nicht gerecht werden kann.“

Der Elternbeiratsvorsitzende Dr. Thomas Dickert stellte fest, das Wort Hegels sei an dieser Schule Realität: „Es teilt sich die Schule mit der Familie in das Leben der Jugend. Durch das gemeinschaftliche und übereinstimmende Handeln der Lehrer und der Eltern kann allein etwas Wirksames

zustande kommen.“

Maximilian Wiesmüller kommentierte die Einweihung des Erweiterungsbaus in mit riesigem Applaus bedachten Knittelversen.

„Die Weisheit baute ihr Haus“, war eines der biblischen Zitate, auf die in ihren Worten zu Einweihung Frau Pfarrerin Christiane Murner und Stadtpfarrer Frank Faulhaber eingingen, bevor die Blechbläsergruppe unter Leitung von Dr. Daubner „Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren“ anstimmte.



Die Künstler des Schyren-Gymnasiums hatten den Neubaubereich mit eindrucksvollen „Unterwassertieren“ dekoriert, davon konnten sich viele Familien, die am Tag der offenen Tür am Samstag, den 19. November, zahlreich zur Besichtigung erschienen, überzeugen.

Hans-Georg Haehnel



Der Elternbeirat aktuell

Themen - Meinungen - Meldungen



Gespräch mit Kultusminister Siegfried Schneider



Auf Einladung der ARGE Altmühl-Donau-Ilm der Landes-Eltern-Vereinigung der Gymnasien in Bayern e.V. erklärte sich Kultusminister Siegfried Schneider zu einem Gespräch bereit. Es fand am 13. November 2007 mit 30 Elternbeiräten aus 11 Gymnasien in Ingolstadt und den Landkreisen Eichstätt, Pfaffenhofen und Neuburg-Schrobenhausen statt.

Anwesend waren ebenfalls der LEV-Vorsitzende Thomas Lillig und Ltd. MR Walter Gremm.

Unser EB-Vorsitzender Dr. Thomas Dickert führte als Moderator durch diesen Abend. Mehrere Arbeitsgruppen hatten Themen zu diesem Abend vorbereitet und mit einem kurzen Statement vorgetragen.

Im Einzelnen wurden folgende Punkte besprochen.

1. Zweite Fremdsprache wieder in die siebte Klasse.

Herr Schneider gab zu bedenken, dass die Schüler am Ende der 10. Klasse das gleiche Wissen haben müssten, wie die Schüler der G9 am Ende der 11. Klasse. Zurückverlagerung in die siebte Klasse hieße also „mehr Lernen in weniger Zeit“. Rückmeldungen aus den Schulen ergäben außerdem 30% weniger Wiederholer in der sechsten Klasse.

2. Gestiegene Stundenzahl, Fächerzunahme und Stofffülle

An langen Schultagen hält Herr

Schneider es für sinnvoll, Doppelstunden zu unterrichten. Außerdem sei so auch weniger Material zu transportieren und es würden weniger Hausaufgaben anfallen. Das Ministerium arbeitet weiterhin daran, die Lehrpläne auf notwendige Kürzungen zu überprüfen.

3. Nachmittagsunterricht/ Wahlfächer

An vielen Gymnasien in unserer Region ist der durch die 34 Wochenstunden bedingte Nachmittagsunterricht auf mehrere Tage verteilt. Dadurch soll verhindert werden, dass Schüler an einem Tag 10 Stunden Unterricht haben und Fahrschüler zu spät nach Hause kommen. Die Folge ist oft, dass Wahlfächer zu kurz kommen.

Unser Vorschlag war, den Nachmittagsunterricht nur einmal wöchentlich stattfinden zu lassen, allerdings die Wochenstunden von 34 auf 33 Stunden zu senken. Damit hätten die Schüler nur neun statt wie bisher zehn Stunden Unterricht an einem Tag. An unserem Gymnasium wird in der Mittelstufe nur einmal wöchentlich unterrichtet. Das ist sicher die Erklärung dafür, dass bei uns das Interesse an Wahlfächern wie z.B. Chor, Orchester, Bigband, Schulspiel usw. nicht zurückgegangen ist. Herr Schneider ließ erkennen, dass er der Pfaffenhofener Lösung positiv gegenübersteht und sagte eine wohlwollende Prüfung zu.

4. Doppelter Abiturjahrgang 2011

Zu diesem Thema erfuhren wir, dass die G9 ihr Abitur vor Ostern und die G8 vor Pfingsten schreiben wird. So können G9-Absolventen nicht zulassungsbeschränkte Studiengänge ab dem Sommersemester belegen oder Vorkurse an den Unis besuchen. Außerdem sei geplant, 38000 Studienplätze zu schaffen und ca. 3000 neue Professoren und Mitarbeiter einzustellen. Die Einführung der G8 vor vier Jahren empfindet Herr Schneider weiterhin nicht als überstürzt. Nachdem Bayern als erstes Bundesland mit dem Doppeljahrgang auf den Markt komme, erhielten bayerische Abiturienten die Chance, Studienplätze in anderen Bundesländern zu nutzen, die jetzt gerade aufgebaut würden.

5. Versorgung der Schulen mit Lehrern

Dies war bei unserem Treffen natürlich auch wieder ein Thema. In diesem Schuljahr sind laut Herrn Schneider 500 neue Planstellen geschaffen worden und es wurden 1000 Lehrer bis zur Abschlussnote 3,5 eingestellt. Vor allem seien aber die Rahmenbedingungen an den Gymnasien verbessert worden. Die Schulen bekämen Mittel, um sich selbst einen Pool aus Pensionären und Diplom-Absolventen aufzubauen. Herr Schneider bedauerte, dass die Werbeaktion in Österreich, Thüringen und Sachsen mäßig erfolgreich gewesen ist. „Wir werden ein paar Jahre damit leben müssen, dass wir die Lehrer in manchen Fächern nicht haben, aber wir tun alles, was möglich ist“, war sein Schlusssatz zu diesem Thema.

Ich war von unserem Gespräch mit Kultusminister Schneider beeindruckt. Über drei Stunden hat er uns Elternvertretern zu jedem Thema umfassend, wenn auch nicht immer für alle zufriedenstellend geantwortet. Auf seine Zusage, die Lehrpläne zu überarbeiten und die Stundentafel möglicherweise zu reduzieren sind wir gespannt.

Gesa Minkenber



Der Elternbeirat aktiv

Aktionen - Hintergründe - Ergebnisse

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Auch Schüler aus sozial schwachen Familien sollen an Schulfahrten teilnehmen können! Wichtige schulische Veranstaltungen dürfen nicht aus finanziellen Gründen scheitern! Schülerfortbildung auf sozialen Gebieten muss ermöglicht werden! Eine Verbesserung der Ausstattung mit Lehrmitteln muss gefördert werden!

Es gehört zu den schönsten Aufgaben des Elternbeirats, dass er in diesen und vielen anderen Fällen durch seine finanzielle Unterstützung helfen kann. **Doch diese Unterstützung funktioniert ausschließlich mit Ihrer Hilfe!** Ohne Ihre großzügigen Elternspenden hat der Elternbeirat keine Mittel, um wichtige schulische Projekte und sozial schwache Schüler unterstützen zu können. **Mit Ihren Elternspenden tragen Sie entscheidend zum Schulleben bei!** Daher möchten wir Sie ganz herzlich bitten, über eine Spende nachzudenken! Die überall steigenden Kosten – z.B. der Buskosten für Schulfahrten – erhöhen auch den Bedarf nach Unterstützung durch den Elternbeirat. Vielleicht kann Ihnen auch die Einsparung des Büchergeldes bei einer Entscheidung für eine Elternspende helfen! Alle Spenden werden verantwortungsvoll eingesetzt und kommen in vollem



Umfang dem Wohl unserer Schüler zugute. Am Schuljahresende werden wir im Schyren-Info ausführlich darüber berichten, wofür Ihre Spenden verwendet wurden.

Elternspenden sind selbstverständlich steuerlich absetzbar. Bis zu einer Höhe von 50,-€ akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsvordruck als Beleg. Für höhere Beträge sendet Ihnen unsere Schatzmeisterin automatisch eine Spendenquittung zu.

Ihre Überweisungen sollten bitte gerichtet sein an den **Elternbeirat Schyren-Gymnasium Sparkasse Pfaffenhofen, BLZ 721 516 50, Konto-Nr. 3467 oder Raiffeisenbank Ingolstadt-Pfaffenhofen, BLZ 721 608 18, Konto-Nr. 38008**

Auch Ihre eigenen Kinder profitieren von Ihrer Spende! Wir danken allen, die schon gespendet haben oder die noch spenden werden, ganz herzlich!

Dr. Dorle Pohlmann

Sicher zur Schule, sicher nach Hause

Seit Beginn dieses Schuljahres ist der Elternbeirat wiederholt mit dem Thema Schulwegesicherheit – auch von Schülerseite – konfrontiert worden. Dabei wurde auf die problematische Verkehrssituation auf der Niederscheyerer Straße morgens vor Unterrichtsbeginn hingewiesen: die An- und Abfahrt der Schulbusse, zahlreiche passierende PKW von Eltern, die ihre Kinder zur Schule fahren, sowie unzählige Radfahrer und Fußgänger bedingen eine sehr schwierige und unübersichtliche Verkehrssituation. Gerade bei den schlechten Sicht- und Witterungsverhältnissen in der Winterzeit birgt diese Situation tagtäglich zahllose Risiken und Gefahren für unsere Kinder. Dem Elternbeirat wurden auch Einzelfälle von Beinaheunfällen und



brenzigen Situationen geschildert. So steigen in Ermangelung von Haltemöglichkeiten offenbar immer wieder Schulkinder mitten auf der Straße aus den kurz anhaltenden Fahrzeugen ihrer Eltern aus und laufen dann quer über die Fahrbahn in Richtung Schuleingang. Dass es hierbei – Gott sei Dank – noch nicht zu ernstlichen Unfällen gekommen ist, grenzt schon beinahe an ein Wunder.

Fortsetzung auf Seite 5

Klassenelternsprecher

Bindeglied zwischen Klasseneltern und Elternbeirat

Mit der Etablierung der Klassenelternsprecher am SGP wird dem Bedürfnis nach einer noch engeren Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrern und Elternbeirat Rechnung getragen. Auf der Ebene der einzelnen Klasse können Fragen, Probleme und Anregungen am effektivsten zwischen Eltern und Lehrern ausgetauscht werden. Die Tätigkeit der Klassenelternsprecher ist demgemäß auf die Angelegenheiten der jeweiligen Schulklasse ausgerichtet.

Die Klassenelternsprecher sind dem Elternbeirat zugeordnet. Der Elternbeirat bestimmt je ein Beiratsmitglied als Ansprechpartner für die Klassenelternsprecher der jeweiligen Jahrgangsstufen.

Am 25.10.2007 wurden im Rahmen der Klassenelternabende die neuen Klassenelternsprecher und ihre Stellvertreter für das Schuljahr 2007/2008 gewählt. Am 06.11.2007 fand die erste Sitzung des Elternbeirates mit den Klassenelternsprechern in Anwesenheit der Schulleitung statt. Schwerpunktthemen bei dieser Sitzung waren Stellung und Aufgaben der Klassenelternsprecher, die Planungen zur Mittags- und Nachmittagsbetreuung am SGP, die Verwendung der Elternspenden und eine allgemeine Aussprache mit Schulleitung und Elternbeirat zu allen anstehenden Themen. Die zweite Sitzung mit den Klassenelternsprechern wird am 22.04.2007 stattfinden.

Weiter gehende Informationen über Stellung und Aufgaben der Klassenelternsprecher finden Sie auf der Homepage des Elternbeirates unter www.schyren-gymnasium.de
→ Partner → Elternbeirat

Dort finden Sie außerdem eine Liste mit allen gewählten Klassenelternsprechern und ihren Stellvertretern. Ansprechpartner des Elternbeirates für die Klassenelternsprecher:

Dr. Thomas Dickert



Fortsetzung von Seite 4

Vor diesem Hintergrund haben sich Elternbeirat und Schulforum eingehend mit der Thematik befasst und diese auch mit der Schulleitung mehrfach erörtert. Die Ergebnisse möchte ich Ihnen kurz mitteilen:



- Es bleibt dabei, dass die Busspuren vor dem Schyren-Gymnasium für den Individualverkehr gesperrt sind. Wegen des engen Fahrplans der Busse sind die Fahrer darauf angewiesen, pünktlich und ohne Hindernisse an- und abfahren zu können.

- Soweit möglich, sollten Kinder die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen, um die Niederscheyerer Straße soweit wie möglich von Individualverkehr zu entlasten.

- Soweit Eltern ihre Kinder im PKW zur Schule bringen, sollten diese das Fahrzeug am besten schon in der Scheyerer Straße verlassen und den kurzen restlichen Weg zum Gymnasium zu Fuß zurücklegen.

- Vorzugswürdig wäre es jedoch aus der Sicht des Elternbeirates und der Schulleitung, wenn möglichst viele Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen würden. Diese Art der Fortbewegung ist gesund, bringt Kondition, härtet gegen Erkältungskrankheiten ab und der Schulweg – gemeinsam mit Schulfreunden zurück gelegt – wird zum kommunikativen Ereignis.

Und noch eine Bitte zum Schluss: Verhalten Sie sich im Verkehr stets so, dass weder Ihr eigenes Kind noch andere Verkehrsteilnehmer gefährdet werden! Nehmen Sie auf andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere auf Fußgänger und Radfahrer, Rücksicht und besprechen Sie auch mit Ihrem Kind das richtige Verhalten im Straßenverkehr, z.B. Benutzung der Fußgängerampel.

Dr. Thomas Dickert

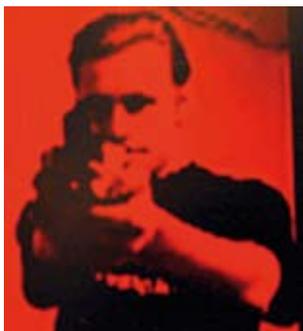
Weitere Informationen:
<http://www.sicherzurschule.de>.

Das Unvorstellbare denken



Am ersten September traf sich das schulinterne Kriseninterventionsteam zu einer Fortbildung mit Hans-Joachim Röthlein, Diplompsychologe und Beratungslehrer, Sprecher des Kriseninterventions- und –bewältigungsteams bayerischer Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, um den Umgang mit Ausnahmesituationen zu trainieren.

In einem Rollenspiel wurde den Beteiligten und den Beobachtern sehr schnell deutlich, wie schwer es ist, in einer Bedrohungslage adäquat zu reagieren. Gleichzeitig wurde deutlich, dass das Krisenteam des SGP durchaus schon Handlungskompetenz erworben hat.



Dass solche Fortbildungen sinnvoll sind, erfahren wir alle am 7. November, als in Finnland ein Gymnasia

Amok lief. Ohne einer wissenschaftlichen Bewertung vorgreifen zu wollen, scheint es auf der Basis des vorliegenden Datenmaterials so zu sein, dass wir es diesmal mit einem neuen Tätertypus zu tun haben: Es handelt sich offensichtlich bei Pekka Eric Auvinen nicht um einen frustrierten Schüler, sondern um einen Täter, der aus ideologischen Gründen zur Tat schritt, eines seiner Pseudonyme lautete „Natural Selector“. Das spricht allein schon Bände.

Vor ungefähr einem Jahr erschien in dieser Schriftenreihe ein Artikel zum Thema „Petzen, Lügen, Leben retten.“ Die neuere wissenschaftliche Literatur bestätigt die Tatsache, dass zumindest Eltern und Mitschü-

ler vor einer Amoktat etwas ahnten oder sogar etwas wussten. Die Literatur nennt das ein „Leaking“ der Täter.



Daraus folgt, dass wir nur darum bitten können, dass wir Informationen von Eltern erhalten, wenn ein Jugendlicher immer häufiger Gewaltphantasien äußert und auf diese Weise in eine Nebenrealität abdriftet.



Daraus folgt, dass wir nur darum bitten können, dass wir Information von Schülerinnen und Schülern erhalten, wenn ein Jugendlicher in Private Messages und Usergroups sich nur noch gewalttätig äußert und Allmachtsphantasien oder konkrete Planungen für eine aggressive Handlung erkennen lässt. Die erste Anlaufstelle sollte die Schulleitung sein. Der Elternbeirat wird sich im kommenden Jahr ebenfalls mit den Thema „Bedrohungslagen“ beschäftigen.

Hans-Georg Haehnel

Impressum:

Herausgeber: Hans-Günter Gessler

Chefredaktion: Hans-Georg Haehnel

Redaktion SGP: Hans Günter Gessler, Dr. Hans Kern, Karin Law Robinson-Riedl

Redaktion Elterbeirat: Dr Thomas Dickert



SGP bei Filmtagen



Das SGP war im Programm „Horizonte“ bei den 30. bayerischen Filmtagen in Marktheidenfeld vertreten. Diese außergewöhnlich gute und interessante Veranstaltung in Marktheidenfeld bei Würzburg, die in 30 Jahren mittlerweile Festivalcharakter entwickelt hat, bietet Schülern aus ganz Bayern die Möglichkeit, ihre Filme zu präsentieren. Die ausgewählten Filme werden in Kinoatmosphäre gezeigt, anschließend werden sie vom anwesenden Publikum und den Organisatoren im „Windfang“ diskutiert. Wenn alle Filme gezeigt worden sind, werden sie von der Jury - für den Hauptpreis - bzw. dem Publikum - für den Publikumspreis - beurteilt und geehrt.

Das SGP war durch die Einreichung des Kurzfilms „In Dir“ im Vorprogramm *Horizonte* vertreten. Eine Abordnung der *EVO* (Wahlkurs Video am SGP), bestehend aus den Schülern, (v.l.n.r.) Alexander Postel, Michael Lettrich (mit Urkunde) und Martin Schön reisten am 12. bis 14. Oktober 2007 zusammen mit den Lehrkräften Michaela Neumann und Hans Lindenmüller in die fränkische Stadt, um mit Filmschaffenden zu diskutieren, sich zu informieren und Anregungen für kommende Projekte zu sammeln. **Hans Lindenmüller**

Neuer Lehrer

Jürgen Haindl, Lehrer für Sport und Englisch:



Haindl - Rising: Nach nunmehr fast 18 Jahren der Reise durch die unendlichen Tiefen Bayerns wurde mir im Sommer 2007 die unendliche Gnade des Kultusministeriums zuteil: es schickte mich zurück in meine Heimat - und die hat mich nun am Hals – auf Gedeih und Verderb!

Und zunächst schien es gar nicht so klar, wie es denn werden sollte. Nach einem emotional doch eher nicht nennenswerten Studium in München und

dem zweijährigen Referendariat in Aschaffenburg und Pegnitz, wollte mir Fortuna wohl eine weitere Chance geben: sie schickte mich nach Trostberg, an den wunderschönen Chiemsee. Und ich zeigte mich willens und offen für all die wunderbaren Fügungen, die dort wohl auf mich warten würden. Scheinbar jedoch nicht willens genug, denn entweder erkannte ich die Fügungen nicht, oder es gab ganz einfach keine. Trotzdem habe ich die Zeit in Trostberg mit vielen, vielen unglaublich lieben Menschen um mich sehr genossen. Der Abschied fiel mir sehr, sehr schwer.

Dementsprechend war nach den Sommerferien der Anfang in meiner „neuen, alten Heimat“, dem Schyren-Gymnasium, trotz der herzlichen

Aufnahme und hilfsbereiten, freundlichen Unterstützung von Seiten des teils bekannten, teils unbekanntem Kollegiums, des Sekretariats und des Direktorats, oft von Zweifeln ob der Richtigkeit meiner Entscheidung begleitet. Mittlerweile haben sich allerdings so viele lustige, nette, schöne und herzlich-warme Situationen, sowohl in der Schule als auch zu Hause ergeben, dass ich mich nicht nur in meiner Entscheidung bestätigt sehe, sondern sogar anfangs, mich in zunehmendem Maße wohl zu fühlen.

Ich kann nur hoffen, dass Fortuna mir meinen Starrkopf nachsieht und ich meiner Heimat eher zum Gedeih als zum Verderb gereiche.



- Cool

Das junge Konto mit tollen Features.
So wie es sein soll - cool and trendy.

- ◆ 1 % Guthabenverzinsung
- ◆ Kostenlose Kontoführung
- ◆ Kostenlose Kontostandsübermittlung
- ◆ Kostenlose Sparkassen-Card
- ◆ Kostenlose Nutzung von SB-Geräten in Sparkassen

Weitere Informationen in unseren Geschäftsstellen
oder unter www.sparkasse-pfaffenhofen.de

 Sparkasse
Pfaffenhofen

